

Flora von Friedek und Umgebung.

Von Prof. Gustav Weeber, Friedek.

III. Teil.

Im VI. Jahresberichte des damaligen öffentlichen Communal-Obergymnasiums in Friedek (Ost-Schlesien) des Schuljahres 1900/1901 habe ich den I. Teil meiner „Flora von Friedek und Umgebung“ veröffentlicht, in welchem die Leitbündelsporenpflanzen (Pteridophyten), Nacktsamigen (Gymnospermen) Spitzkeimer (Monokotylen) und ein Teil der Blattkeimer (Dikotylen) aufgezählt werden, die ich in den vorangegangenen Jahren in diesem Gebiete gesammelt oder beobachtet hatte. Ende des Jahres 1901 erschien der Rest der Blattkeimer (in der Buchdruckerei Josef Orel—Friedek). Seit 1901 habe ich aber alljährlich meine Studien der heimatlichen Flora fortgesetzt und besonders den kritischen Gattungen wie *Rubus*, *Rosa*, *Hieracium* u. s. f. mein Interesse gewidmet. So habe ich im Laufe der Jahre ein großes Material an neuen Pflanzenfunden bzw. neuen Standorten des Friedeker Kreises zusammengetragen, das ich hiemit der Öffentlichkeit übergebe. Der größte Teil meiner gepreßten Aufsammlungen erliegt im Herbare der Brünner Masaryk-Universität, Bot. Institut, auch im Brünner Landes-Museum sind zahlreiche Exsikkaten meines Herbars niedergelegt.

Gleichzeitig habe ich die auf das gewählte Florengebiet sich beziehende Literatur der laufenden Jahre kritisch gesichtet und mir wichtig erscheinende Abweichungen vermerkt. Die Namengebung erfolgte nach Dr. Karl Fritsch, Exkursionsflora für Österreich und s. f., Wien und Leipzig 1922, bei den Brombeeren (*Rubi*) nach H. Sudre, *Rubi Europae*, Paris 1908—1913, bei Varietäten und Formen anderer Arten nach Hegi, *Illustrierte Flora Mitteleuropas* und s. f. Ein großer Teil meines Materials an Brombeeren wurde von den bedeutendsten Brombeerkennern wie Sudre, Sabransky, Spribille und Kinscher revidiert, deren ich hiemit ehrend gedenke.

Dr. Heinrich Sabransky publizierte einen Teil der von mir gesammelten Brombeeren in der *Österr. Bot. Zeitschrift*, Jahrgang 1912 und 1913. Dr. Joh. Hruby verwendete meine beiden Teile der „Flora von Friedek und Umgebung“ in seinen Aufsätzen über „Die mähr. schlesischen Beskiden“, *Mitteilungen des Beskidenvereines* 1914—1915, ferner in der Arbeit „Pflanzengeographische

Gliederung der Pflanzendecke Mährens und Schlesiens“, Abhandl. des Naturforschenden-Vereines Brünn, Band 59 u. 60 (1927 u. 1928). Auch in Sudres Monumentalwerke der „Europ. Brombeeren“ sind bereits viele dieser Standorte aufgenommen.

Schon die Lage der Stadt Friedek bedingt eine artenreiche Pflanzendecke. Hier treffen die Ausläufer der Sudeten (Odergebirge) zusammen mit den Vorposten der Karpathen (den Beskiden), in der breiten Niederung der Ostravica aber dringen noch heute die Elemente der Oderniederung bis zur Weißkirchner Wasserscheide vor. Daraus erklärt sich auch der erstaunliche Reichtum an Brombeer-arten gerade im Friedeker Gebiete. Von den durch Sudre für Europa festgestellten Arten kommen hier mit Sicherheit Arten vor, darunter eine ganze Anzahl von ausgesprochen nord- und nordwesteuropäischer Arten (dagegen fehlen süd-östliche Typen, wie sie in Südmähren und in der benachbarten Slovaekie vorkommen, bei uns völlig, so die ganze *R. tomentosus*-Gruppe), ferner Tieflandsarten. Es scheint auch eine ganze Anzahl Varietäten und Formen für unseren Florenkreis endemisch zu sein. Ähnliches gilt auch für andere Blütenpflanzen. Besonders anziehend sind die Flußalluvionen und die periodischen Teiche von Paskau, Rattimau und Schönhof: *Salvinia natans*, *Hydrocharis*, *Sagittaria*, *Hippuris*, *Ceratophyllum*, zahlreiche *Potamogeton*-Arten, *Myriophyllum*, auf den Sandbänken *Salix incana*, *Myricaria germanica*, *Epilobium rosmarinifolium*, *Equisetum ramossissimum*, *Juncus alpinus*, im Friedeker Schloßgarten *Arum maculatum*, in den Auen und auf Bergen *Galanthus*, *Struthiopteris* in Hochwald, *Equisetum hiemale* (sehr selten), *Ranunculus cassubicus* (anscheinend verschwunden), *Adoxa*, auf sumpfigen Wiesenplätzen *Gentiana pneumonathe*, *Drosera rotundifolia* und s. f. Auch die Kalkflora ist im bescheidenen Ausmaße vorhanden (bei Staříč bzw. *Carex tomentosa*, *Veronica teucrium*, *Thlaspi perfoliatum*, *Dianthus carthusianorum*, *Rosa gallica*, *Linum flavum* (ob noch?), *Ajuga genevensis*, *Clematis vitalba*, *Spiranthes* und andere). Auffallend arm (im Vergleiche zu den Sudeten) ist die Flora der höheren Beskidenberge; stundenlang dehnen sich in großer Gleichförmigkeit Fichten- und Rotbuchenwälder über die flachen Rücken und Kuppen. Charakteristisch sind für die Beskiden bzw. *Equisetum maximum*, *Aspidium Braunii*, *Orchis globosa*, *Gentiana asclepiadea*, *Dentaria glandulosa*, *Hacquetia*, *Salvia glutinosa*; mehrere in den Ostsudeten häufige Bergtypen sind bei uns selten (*Arabis Halleri*, *Aconitum Napellus*, *Campanula latifolia* und andere); besonders die dort so charakteristischen *Hieracium*-Arten sind bei uns sehr sparsam vertreten.

Wie überall in Mitteleuropa, so hat auch unser Gebiet unter der fortschreitenden rationellen Bodenausnützung viel von seinem ursprünglichem Gepräge verloren; auch eine ganze Anzahl von Standorten „besserer“ Arten sind inzwischen verloren gegangen.

So verarmte das berühmte Torfmoor Huti am S-Hange des Smrk (verschwunden ist aber nur $\frac{1}{5}$ des Moores), durch Flußregulierungen wurden ganze Uferstrecken verödet, die rationelle Forstkultur beraubte viele Waldblumen ihrer Existenzbedingungen und ähnliches Wohl trafen auf den neuen Verkehrswegen, längs der Straßen und Schienenstränge, mehrere Neulinge „Fremdlinge“ in unser Gebiet ein, doch können sie jenen Verlust an einheimischen Elementen bei weitem nicht wettmachen.

Friedek, im Oktober 1935.

Abkürzungen im Texte:

Fiek E., Flora von Schlesien, Breslau 1881.

Gog.—Gogela F., zahlreiche Aufsätze über das Gebiet der mähr. schles. Bekiden, vergl. H. Laus: „Die naturwissenschaftliche Literatur über Mähren und Österr. Schlesien von 1901 bis 1910 nebst Nachträgen“, Zeitschrift des Mähr. Landesmuseums X. B., II. Heft, Brünn 1910.

* = Vlastivědný sborník slezský (Aus der Flora von Čsl. Schlesien), 1925—1926.

Familie *Ophioglossaceae*.

Botrychium ramosum Asch. Auf der Lysá (Kotula).

Familie *Gramineae*.

Alopecurus myosuroides Huds. (agrestis L.) Um Friedek selten unter Luzernerklee (1924).

Phleum Boehmeri Wib. In Staříč (Gog.).

**Calamagrostis Halleriana* DC. (villosa Mut.) Dicht unter dem Gipfel der Lysá.

Setaria italica R. et Sch. Friedek (1911) var. *germanica* P. B. An Bahndämmen selten. In einer Baumschule des Dobrauer Waldes (1930).

**Poa supina*. Schrad. Auf der Lysá.

Festuca silvatica Vill. Im Gebirge nicht selten.

Bromus commutatus Schrad. Zerstreut (1905).

**B. ramosus* Hud. Unter dem Gipfel der Lysá.

Familie *Cyperaceae*.

Carex Goodenoughii Gay. = *vulgaris* Fr. × *stricta* = *C. Čokae* Podp. Bei Sedlišť (1904) 1920 schon verschwunden.

C. pendula Huds. Im Stadtwald von Friedek selten (1921).

C. dioica L. Im Torfmoor Huti (ob noch?).

**C. flava* L. var. *lepidocarpa* Tausch. Lysá. Gruň, weißes Kreuz.
Heleocharis pauciflora LK. Nasse Triften an der Grenze von
 Pržno und Bystré (1904).

Familie *Juncaceae*.

Luzula luzulina Dalla Torre (*L. flavescens* Gaud.). Vom Martinák
 gegen die Teufelsmühle (von Čeladna aus.) Auch im Wielki
 las bei Třinec (1887), zwischen Bystřic und Koszarzisk (F.).
L. pallescens Besser. VoržKonská (F.).

Familie *Liliaceae*.

Allium victoralis L. Trojanowicer Berg bei Čeladna.

Familie *Orchideae*.

Cephalanthera longifolia Fritsch (*C. ensifolia* Rich.) Wälder an
 der Grenze von Pržno und Bystré, selten (1904).

Platanthera chlorantha (Cust.) Rchb. Auf der Lysá, bei Čeladna,
 auf der Čupek bei Metylovic usw., selten.

**Orchis militaris* L. Angeblich an der Čeladnica bei Čeladna.

Familie *Hydrocharidae*.

Elodea canadensis Rich. Massenhaft in den toten Flußarmen bei
 Hrabova (M. Ostrava) 1924.

Familie *Salicaceae-Hybride*.

Salix fragilis × *alba* Wiessm., 3 Formen.

Salix amygdalina × *viminalis* Wim. ♀ Mistek, spärlich an der
 Ostravica.

S. daphnoides × *caprea* Kern. ♀ (*S. Erdingeri* Kerner). Sehr selten
 in den Auen an der Moravka nächst d. Friedeker Friedhofe.

S. daphnoides × *incana* Kern. ♀ (*S. Wimmeri* Kern). An der
 Ostravica bei Friedek, Mistek, Skalic etc. zerstreut.

S. daphnoides × *purpurea* Kern. ♂ (*S. calliantha* Kern). An einem
 Bache nächst dem Fischteiche im Norden der Marienkirche.
 Schon eingegangen. (1 Blüten- und Blattzweig im Herbare
 des bot. Institutes der Brüner Universität).

S. purpurea × *viminalis* Wim. ♂ und ♀. Gemein.

S. caprea × *silesiaca* Wim. ♀. In den Schanzen.

S. aurita × *silesiaca* Wim. ♀. In den Schanzen.

S. caprea × *viminalis* Wim. ♀, ♂ An der Ostravica nicht selten.

S. cinerea × *viminalis* Wim. ♀, ♂ An der Ostravica nicht selten.

S. aurita × *cinerea* Wim. ♀. Sehr häufig.

S. cinerea × *purpurea* Wim. ♀. Bei Brusovic, 2 Sträucher.

- S. caprea* × *purpurea* Wim. ♀; bei Skalic, eingegangen.
S. aurita × *viminalis* Wim. ♀. Feuchte Wiesen am Fr. Stadtwalde gegen Brusovic, selten.
S. dasyclados Wim. ♀, ♂ — *S.* (*caprea* × *cinerea* × *viminalis*).
 Bahngräben zwischen Friedek und Dobrá.

Familie *Betulaceae*.

- **Betula pubescens* Eberli. Torfmoor Huti bei Ober-Althammer.
B. carpatica Willd. Auf der Lysá.
 **Alnus viridis* DC. Sträucher bei Althammer und in Vratimov (Rattimau).

Familie *Polygonaceae*.

- Rumex maritimus* L. Teiche bei Lískovec, nächst dem Hájek; selten. 1924.
Polygonum tomentosum Schr. Um Friedek nicht selten.
sacchaliense L. — Ostravicateal, in Gärten u. verwildert.

Familie *Caryophyllaceae*.

- Arenaria serpyllifolia* L. var. *leptoclados* Rchb. Um Friedek nicht selten.
Vaccaria segetalis Garcke. Im J. 1903 ein Exemplar in Friedek auf Schutt gefunden, 1935 auf Haferfeldern in Kunčičky bei Mistek.

Familie *Ceratophylleae*.

- Ceratophyllum demersum* L. In Tümpeln um Friedek.

Familie *Ranunculaceae*.

- **Caltha procumbens* Beck. Unter dem Lysákamm.
 **C. laeta* Sch. Zerstreut.
 **Trollius europaeus* L. Angeblich nicht selten im Ostravicateale.
Nigella sativa L. Verwildert.

Familie *Cruciferae*.

- Sisymbrium sinapistrum* Cr. (*S. pannonicum* Jaeg.) und
Conringia orientalis Dum. vorübergehend in Mistek 1920, erstere auch 1935 in Karlshütte (Friedek).
Diplotaxis muralis DC. An Bahndämmen selten. Nächster Standort Stramberg.
Barbarea stricta Andr. 1904 bei Staříč ein Exemplar.
 **Cardamine Nasturtium* Kuntze (*Nasturtium vulgare* R. Br.).
 Sümpfe nächst der Station Schanzen gegen Huti.

Draba verna L. f. *sabulosa* Hermann (als var.). Am Bahndamme von Altstadt nach Dobrá, f. Ozanoni Jord. (als var.) ebendort, f. Krockeri (Andrz.) Fritsch (als var.) gleichfalls; nach Dr. J. Hruby — Brünn.

Familie *Saxifragaceae*.

**Chrysoplenium oppositifolium* L. Lysá, Gruň, weißes Kreuz.

Familie *Rosaceae*.

Rubus L. — S = Sudre (siehe Einleitung!).

Im Friedeker Stadtwalde wurden folgende Arten festgestellt (von Prof. H. Sudre—Toulouse und Dr. med. H. Sabransky—Söchau, Steiermark.

Rubus suberectus And., häufig.

R. plicatus W. N., häufig.

R. villicaulis Koehler, häufig.

R. Wimmerianus Sprib. (non *R. macrophyllus* W. N.), häufig.

R. bifrons Vest., auch im Bergland häufig wie die übrigen.

R. sulcatus Vest., selten.

R. candicans Wh., selten, im Bergland häufig.

R. gratifolius S. var. *parviflorus* Fig., selten.

R. cavatifolius Müll., selten.

R. drymophilus M. L. var. *grandiformis* S., selten.

R. saxicolus Müll., sehr selten.

R. furvus S., ob noch?

R. conterminus S. var. *semiticolus* S., zerstreut.

R. purpuratus S., selten.

R. Bellardii Wh., selten.

R. angustisetus S. var. *tenuiserratus* S., microgen. von rivularis M. W., zerstreut.

R. aculeolatus Müll., zerstreut.

R. leptadenes S., nicht selten.

R. oreades M. et W. var. *stenopus* S., nicht selten.

R. hirtus W. K. var. *gymno-carpus* S., nicht selten.

R. offensus Müll. und var. *gracilescens* S. (forma parviflora), nicht selten.

R. Guentheri W. W., seltener.

R. anoplocladus S., nicht selten.

R. nigricatus M. L., häufig.

R. nigricatus M. L. var. *permollis* S., selten.

R. minutidentatus S., nicht selten.

- R. Kaltenbachii* Metsch, nicht selten (auch) var. *atrocalyx* L.
R. minutiflorus Müll., nicht selten.
R. tenuidentatus S., nicht selten.
R. interruptus S., nicht selten.
R. declivis S., nicht selten.
R. Bayeri F. Wird von Sudre teils zu *R. serpens* Wh., teils zu *rivularis* Müll. gestellt. — Häufig.
R. fissurarum S., nicht häufig.
R. leptobelus S., nicht häufig.
R. idaeus L., zerstreut.
R. caesius L., gemein.
R. caesius × *sulcatus* = *R. sulcatiformis* S., nicht selten.
R. oreogeton F., selten = *R. polycarpiformis* Sprib., selten.
R. serpens Wh., nicht selten.
R. horridulus Müll., vereinzelt.
R. dumetorum Wh. = *R. caesius* × *villicaulis* S., nicht selten.
R. praedatus Schm., selten.

Das Stadtgebiet von Friedek grenzt im Norden und Nordwesten an das Gemeindegebiet von Sedlišť und Liskovec. In dem **Wäldchen von Sedlišť** fand ich:

- R. irrufatus* Müll. (*fuscus* Wh. nach Dr. Sabr.), selten.
R. amplifrons S., in der Schlucht vor dem Hájek nach † Prof. Spribille, Breslau.
R. spinulatus N. Boul. var. *praeruptorum* S. vel *proximus* nach S., sehr selten.
R. fumifusus Wh. var. *ad fumisiformen* S. vergens, selten.
R. conterminus S., eine neue Abart, einzeln.
P. crinitus S., nicht häufig.
R. villicaulis × *crinitus* m., selten.
R. rudis (nach Dr. med. H. Kinscher †). Ob noch?

In **Liskovec** konnte man noch während des Weltkrieges einen reichen Rubusflor antreffen und zwar in dem sog. **Hájek** (Wallfahrtsort). Heute sind die Vegetationsverhältnisse nicht so günstig, die meisten seltenen Formen verschwunden. Am Waldrande im Westen wächst noch

- R. rosaceus* Wh. var. *rutilans* S. und ein Bastard von diesem und *R. villicaulis* Köhler; am Ostrande ein Blending von *R. Wimmerianus* Sprib.?, im Inneren des Waldes eine Reihe von unbekanntem Species und Varietäten. Dr. Sabransky und Prof. Spribille waren dieselben fremd.

Vor dem **Walde** etwa 5' entfernt, an der Straße nach Friedek, hat sich ein *R. procerus* Ph. J. Müll. niedergelassen.

Der **Dobrauer Wald** im Südosten des Friedeker Waldes beherbergt auch eine Menge von Brombeerformen, von denen nur einige wenige determiniert wurden, so

- R. polyacanthoides* S. var. *pygmaeiflorus* S., nächst der Bahnübersetzung.
- R. interruptus* S. var. *stellatiflorus* S., nächst der Bahnübersetzung.
- R. flexuosus* M. L., nächst der Bahnübersetzung.
- R. mucronipetalus* Müll. var. *grandicuspis* S., nächst der Bahnübersetzung.
- R. condensatus* Müll. var. *comptulus* S., an der Waldstraße nächst der Bahnübersetzung.
- R. mucronifer* S. var. *atrichantherus* S., in oberem Wald (ob noch?)
- R. hypomalacus* F. var. *acanthothyrus* S., am Bahngraben vor dem Walde.

Bis auf den *R. condensatus* Müll. wurden alle anderen *R.* von Sudre bestimmt, der *R. condensatus* von Dr. Sabransky.

Gegenüber von Dobrá, am linken Ufer der Moravka, erhebt sich der Skalicer Bergwald. Wegen des kalkhaltigen Bodens ist die Artenzahl von selteneren Brombeerformen gering. Hruby erwähnt den *R. lamprophyllus* Gr.; auch der *R. silvaticus* W. N. tritt dort auf.

Zu erwähnen wären noch die Funde, die der bekannte Botaniker B. Kotula † in der Umgebung von Teschen seinerzeit gemacht hat. Dieselben befinden sich im Besitze der Universität in Wien (1890). Dr. H. Sabransky hat die Exsikkaten bestimmt und die Resultate in der Österr. Bot. Zeitschrift, Jahrgang 1913, Nr. 6 veröffentlicht. Ich führe nur diejenigen Arten an, die ich um Hnojnik und auf dem Godulaberge im Jahre 1912 und 1913 gesammelt habe. (Hnojnik ist die 3. Station an der Bahnstrecke Friedek-Teschen). Es sind dies

- R. hypomalacus* F.,
- R. Schleicheri* Wh. var. *mitis* bei Hnojnik,
- R. amygdalanthus* F.,
- R. chaerophyllus* Sag. et Schneid. ssp. *chaerophylloides* Sprib. und
- R. Arrhenii* Lange auf der Godula.

Von der Kirche in Skalic aus gelangt man in 1½ Stunden nach Janovic und weiter in die Kolonie Bystré. An den Ufern des Bystrýbaches, sowie in den benachbarten Wäldchen und an der Grenze von Krásná am Fuße der Lysá hora findet man eine Menge

von hochinteressanten Brombeerformen, die noch sehr wenig bekannt sein dürften. Der *R. sulcatus* Vest. ist da schon häufig, seltener der *R. Vestii* F. (= *R. constrictus* Lef. et M.), auch der *R. insericatus* Müll. und der *R. obscurissimus* S.

Geringer ist das Ergebnis der Ausbeute an selteneren Rubusgewächsen in Lubno, das an Bystré grenzt, etwas besser in Malenovic, am Fuße der Borova. Um die Kapelle am Sibudovbache überkleidet eine seltene Kreuzung von *R. senticosus* Köhl. und *R. Sprengelii* W. (nach Sudre = *R. semisenticosus* S.) die benachbarten Steinwälle. Die beiden Eltern habe ich in der Umgebung noch nicht beobachtet. Sehr selten ist der *R. silvaticus* W. N. (Im Gebüsch gegen das Satinatal, ob noch?). Außerdem wären *R. infestus* W. und *R. Schummelii* W. namhaft zu machen.

Das Satinatal wies noch während des Krieges mehrere Seltenheiten unter den Brombeeren auf. Sie sind alle (wohl infolge des dichteren Anwuchses) eingegangen. Diese Erscheinung macht sich hier übrigens an allen Fundorten mehr oder weniger geltend.

In Neudorf bei Malenovic sammelte ich den *R. orthacanthus* Wim. und den *R. carpinifolius* Wh.

Auch im Sepetnytale am Fuße der Lysá sind wenige Rubusformen erhalten geblieben.

Das Mazaktal am Fuße der Lysá; folgende Arten aus dem Mazaktale am Fuße der Lysá bestimmte Prof. Sudre im Jahre 1913:

- R. chlorothyrsus* F. var. *silvaticiformis* S. (= *R. silvaticus* W. N. nach Sabransky).
- R. salisburgensis* f. var. *mazakensis* S. (der auch in Čeladnatale vorkommt).
- R. bavaricus* F. var. *scrupeus* S.
- R. tereticaulis* M. var. *argutipilus* S. fa.
- R. lissahorensis* Sabr. und Weeber (= *R. radula* × *bifrons* S.).
- R. discerptus* Müll. var. *Griffithianus* (Rogers) S.
- R. rotundellus* S. var. (= *R. Weeberi* Sabransky), eine ssp. des *R. Koehleri* Whe.
- R. scaber* Wh.
- R. omalus* S., mit rötlichen Blüten.

Mährische Beskiden.

Auf der Kamenná bei Stáříč nächst Mistek konstatierte ich den *R. procerus* Ph. J. und den *R. candicans* Wh., eine auch sonst nicht seltene Glandulose.

Auf den Čupek bei Metylovic (525 m) wachsen (nach Sudre's Bestimmung):

- R. scabriformis* S.
R. constrictus Müll. var. *roseiflorus* S.
R. candicans Wh,
R. candicans Wh. var. *coarctatus* S.
R. thyrsanthus Wh
R. namneticus S. (= *dummoniensis* × *caesius* S.)
 und andere schwer zu deutende Formen.

Der Ondřejník (965 m) ist sehr reich an Brombeersträuchern, die von Sudre zum Teile richtig bestimmt werden konnten, so:

- R. Gremlii* F.
R. amygdalanthus F.
R. disjunctiflorus S. (ob noch?)
R. truncifactus S.
R. trachyadenes S.
R. crassus Hol. var. *pseudo-Guentheri* S.
R. scaberrimus S.
R. Schlechtendalii Wh. nach Dr. Sabransky (nach Sudre *R. rhombifolius* × *hebecaulis* S.).
R. praetextus S.
R. finitimus S.
R. mucronifer S. var. *atricanthus* S.
R. dummoniensis Bab., beide am Ondřejnicabache gegen den Radhošť.

Von der Bahnstation Kunčice pod Ondřejníkem gelangt man auf markiertem Wege nach Ober-Čeladná zwischen dem Smrk und der Kněhyně.

Auch diese Gegend gehört zu den ergiebigsten Fundorten der Gattung *Rubus*. Prof. Sudre determinierte folgende Formen:

1. vom Abhange der Stolova und der Kněhyně:

- R. Muelleri* Lef. var. *Boudotii* S. (Blüten rot).
R. salisburgensis F. var. *mazakensis* S. (Blüten meist rot).
R. čeladnensis Weeber (= *R. pallidus* × *radula* S.).
R. stolovensis Weeber et Sabr. (= *R. plicatus* × *villicaulis* S.).
R. tenuidentatiformis S. (= *R. bifrons* × *hirtus*, var. *tenuidentatus* S.).
R. teretipes S. var. *subvestitus* S. et Sabr.
R. myricae f. var. *pergracilis* S.
R. naniformis S. (vel *proximus*).
R. bracteosus Wh. var. *transsudeticus* Kinscher (verisim. S.).
R. polyacanthoides S. var. *fragaroides* S.

- R. rosaceus* Wh., blaßrot.
R. Caflischii F.
R. brachyadenes S. var. *coloratiformis* S. f.? Blüten rot.
R. fiebecaulis S.
R. prionatus S.
R. dispectus S. (verschwunden?).
R. villicaulis Kochl. var. *rectangulatus* S.
R. minutiflorus Müll. var. *subimbricatus* S.
R. radula Wh.
R. pervirescens S.
R. Schummelii W.
R. nigricatus M. L. var. *subaxillaris* S.
R. rhombifolius Wh. var. *pyramidiformis* Sprib.
R. accessivus S. var.
R. bavaricus F. var. *ursinus* Weeber, am linken Ufer der Čeladnica bei Podolanky.
R. Schleicheri Wh. var. *cuneatus* Weeber.

Am Bache nächst der 2. Schule :

- R. bifrontiformis* Sabr.
R. obtortus Kpk., an dem Wege links vom Schulhause gegen Unter-Čeladná.
R. altipratensis Sprib. var. *sublaevis* S., am rechten Ufer der Čeladnica gegen Unter-Čeladná.

2. An der Waldstraße nach Ostravic nächst dem Forsthouse sammelte ich den:

- R. apricus* Wim. und den
R. Kernerianus S. (= *R. firtus* var. *Kaltenbachii* × *bifrons* S.).

Etwa 10 Minuten vom Beginn der Waldstraße, rechter Hand, führt ein Touristenweg auf den großen Smrk. An diesem Touristenwege wachsen auch seltene Brombeersträucher, so der:

- R. ellipticifrons* S. var. *tornatus* S.
R. gratiosus Müll. var. *russulus* S.
R. Loefleri Wirtg. var. *erubescens* S.
R. thelybatus F. (mit weißen Blüten) u. a.

An der Waldstraße weiter wäre noch der:

- R. Petrakii* S. (ob noch?) zu erwähnen, dann:
R. silesiacus Wh. (sehr selten).

R. nemorensis L. et M.

R. rudinus S. (= *R. rudis* × *bifrons* S.), sehr selten.

R. omalus S. var. *albiflorus* S.

R. bregutiensis Kern, forma.

R. plicatus W. N. var. *amblyphyllus* N. Boul. u. a.

Gelegentlich eines Ausfluges nach Stramberg, gelang es mir, den *R. mirostachys* N. Boul (eine ssp. des *R. pallidus* Wh.) und den *R. condensatus* P. J. Müll., fa „germinis glabris“, aufzufinden.

Potentilla serotina Vill., in Skalice.

P. glandulifera Krašan, um Friedek und Mistek.

P. Neumaniana Ráčb. Selten.

Agrimonia odorata Mill. An dem markierten Wege von der Station Kunčice p. Ond. nach Ober-Čeladná, 1912 (noch 1929).

Alchemilla montana Willd. Im Gebirge.

Sanguisorba muricata Gr. Selten, eingeschleppt.

Rosa L. (Verhandlungen des Naturforschenden-Vereines in Brünn, Bd. 63, 1931 und Bd. 65, 1933).

Die nachstehenden Varietäten und Formen bestimmte Prof. Dr. Joh. Hruby, Brünn.

Am Ondřejník bei Kunčice:

Rosa canina L. var. *intercedens* H. Braun, var. *spuria* Puget f. *pauciflora* Weiss, var. *rubelliflora* Rip, var. *aciphylla* Ran., var. *frondosa* Stev, Skalice, var. *Perneri* Wiesb., Skalice, var. *dumalis* Bechst., Mistek-Olišina, var. *montivaga* Desegl., var. *racemulosa* H. Braun, Pržno — nächst der Eisenbahnbrücke, var. *ramosissima* Rau.-Čupek, auf dem Kamme; Altstadt — nächst der Eisenbahnbrücke mit letzterer, var. *silvularum*.

Rosa glauca Vill. var. *atroviridis* Borb., Mistek in der Olšina, var. *falcata* Puget, am Mühlgraben in Pržno, var. *myriodonta* Kell., Olšina, var. *melanophylloides* J. B. Keller, am Fabriksgraben in Altstadt.

Rosa dumetorum Thurill. var. *lanceolata* Opiz, Mühlbach am Fuße des Čupek, var. *platyphylloides* J. B. Keller, Staříč, var. *urbica* Gren, Skalice a/d. Moravka, var. *uncinella* H. Braun, Skalice, var. *peropaca* H. Braun, Ondřejník bei Kunčice p. O., var. *uncinelloides* Puget, Malenovice, var. *semiglabra* Rip.

Rosa Lexnitzensis Keller.? Im Satinatal am Fuße der Lysá. Blüten weiß.

R. Obornyana Christ. Bei Kunčice am Fuße des Ondřejník, bei Čeladna, Ostravic. Auffallend ist, daß Oborny und Gogela diese Rose nicht anführen!

Dr. J. Hruby stellt übrigens die *Rosa similata* Puget zur Gattung *R. tomentella* Lém. (var. *typica* H. Braun), zu der auch die Art *R. Obornyana* Christ gezogen wird. (Verhandlungen des Naturforscher-Vereines in Brünn, 1934).

R. pendulina L. var. *praealpina* H. Braun, f. *pubescens*, im Sepetny und im Rečicatalc.

R. pomifera Herrm. (= *R. villosa* L. p. p.) in Gärten.

Familie *Leguminosae*.

Ononis procurrens Willr. Auf der Černá zem bei Sedlišť, auf der Borová bei Malenovic.

O. spinosa L. var. *typica* Aschers. und Gräbner, Synopsis etc. f. *latifolia* Neilr. Mähr. schles. Beskiden: An einem Wegrande im Waldgebiete des Javornik bei Bistritz a. H. (leg. Teuber, 8. 1903; als *Ononis procurrens* Wallr. f. *vulgaris*). Rev. G. Širajev—Brünn.

O. repens L. var. *mitis* Spen., fere *typica*. Kuhländchen bei Neutitschein: Auf rasigen Abhängen in der Lubina bei Freiberg (leg. Teuber, 8. 1901; als *Ononis procumbens* Wallr.?). Rev. G. Širajev—Brünn.

**Trifolium brachystylos* Knaf. Auf der Borová.

**T. elegans* Savi. Nicht selten mit *T. hybridum*.

Vicia pannonica Cr. u. *striata* Griseb. Eingeschleppt unter Klee, Hafer, etc.

Familie *Acerineae*.

Acer tataricum L. In den Anlagen selten.

Familie *Ampelideae*.

Parthenocissus tricuspidata Planch. = *P. Veitchii* Gräb. Zu Wandverkleidungen angepflanzt.

Familie *Malvaceae*.

Malva pusilla Sm. (*M. borealis* Wallr.).

Gogela gibt als Fundort den Graben der Färberei Skřídlo in Mistek an, ferner ein Feld unter dem Standl in Mistek. (An beiden Orten verschwunden).

M. moschata L. Verwildert oft aus Gärten.

Familie *Hypericaceae*.

Hypericum montanum L. Zwischen dem Kl. und Gr. Javorovy und am Abhange des Kl. Javorovy gegen Bystřic (Hruby); auf dem Beskyd.

Familie *Oenotheraceae*.

Epilobium Lamyi Schltz. — Ostravicaltal um Ostravic.

Familie *Violaceae*.

V. lutea Sm. Auf dem Beskyd, auf d. Kobyla (Gog).

Familie *Umbelliferae*.

**Sium latifolium* L. Mistek auf der Hrbuňa (Gog.) (Stimmt nicht!)

Bupleurum falcatum L. Vorübergehend bei Lískovec, 1915

Falcaria soides Aschers. Sviadnov an der Ostravica (1924); Skalic an der Moravka (1924), sehr selten.

Coriandrum sativum L. Mistek: auf Schutt (1923); Friedek: in einem Getreidefelde (1930).

**Heracleum sphondylium* L. f. *angustifolium* Jacq. Im Ostravicaltale hinter der Station Schanzen gegen d. Moor Huti.

Familie *Gentianeae*.

Gentiana campestris L. Kommt bei Friedek, Skalic, Čeladna und auf der Lysá nicht vor.

Familie *Hydrophyllaceae*.

Pfacelia tanacetifolia Benth. Als Bienenpflanze angebaut und hie und da verwildert. In Friedek um 1912 zuerst beobachtet.

Familie *Boraginaceae*.

Lappula echinata Gilib. Eingeschleppt, nächst dem Bahnhof in Ostravic; 1909.

Borago officinalis L. Gartenflüchtling.

Familie *Labiatae*.

G. bifida Bönningh. Zerstreut. Auch im Gebirge.

Mentha arvensis L. var. *arvensis* (L.) f. *genuina* H. Braun. — Auf Feldern um Friedek häufig.
f. *marrubiastrum* F. Schultz. — Rattimau, Schuttplätze gegen die Ostravica herab. Um Friedek auf Feldern gemein.

Mentha arvensis L. var. *austriaca* (Sole) Briquet. f. *cuneifolia* Lej. et Curt. — Auf Sandbänken in der Ostravica.

f. *lanceolata* Beck. — Ufer-
ränder und Gräben in und um
Friedek, häufig.

f. *silvicola* Host. — Rattimau,
Wassergräben nächst der Zel-
lulosefabrik.

f. *foliicoma* Opiz. — Gräben
in Rattimau.

f. *pulchella* Topitz — Wiesen-
gräben, überall häufig.

f. *tortuosa* Host — An Ufern, in
Wiesengräben, überall.

f. *Hostii* Opiz. Auf Feldern
um Friedek (auch in der sf.
cuneisecta Borb.).

var. *Duftsčmidii* Topitz. — Feuchte Wald-
wege am Ondřejnik.

dentata Mch. — Zerstreut um Friedek, Bru-
sovic, Friedland u. a — Als Krause-
minze gebaut und verwildert

gentilis L. Friedek: Liskovec, Gräben (in 3
Stücken, 1925).

verticillata L. var. *ballotaefolia* Opiz. — In
Wiesengräben um Friedek häufig.

var. *dentata* Mch. — Ufergebüsch
an der Ostravica.

var. *elata* Host. — Friedek, am
Bachufer nächst dem städtischen
Schlachthause.

var. *galeopsifolia* Opiz — Häufig
im Ufergebüsch an d. Ostravica.

var. *gracilis* Vollm. — In Gräben
häufig

var. *latissima* Stail. — Altstadt
bei Friedek, nächst dem Friedhofe.
Blätter bläulich-rot. — Liskovec,
sumpfige Stellen nächst dem
Bahnhofe.

var. *hylodes* Topitz. — Mistek:
Tümpel an der Ostravica.

Mentha arvensis verticillata L. var. *origanoides* L. C. — An der Olešna bei Žabna nächst Mistek in M. — In Eisenbahngräben bei Friedek.

var. *ovalifolia*. — Friedland a. O., Tümpel an der Bahnstrecke.

var. *subspicata* Whe. — Čeladna bei Mistek, in Wiesengräben.

var. *serotina* Host. — Čeladna bei Mistek, in Wiesengräben. Friedek, im Stadtwalde. Auch mit verzweigtem Stengel.

Die aufgezählten Varietäten und Formen sind nicht gleichwertig. Eine genetische Zusammenfassung der so stark divergierenden Ausbildungen steht aber noch aus. Auch die „Menthothek“ von Topitz ist nicht genug systematisch durchgearbeitet.

Familie *Scrophulariaceae*.

Linaria spuria Mill. In Staříč auf der Kamenná, 1907.

L. elatine Mill. Nicht selten auf den Feldern bei Brusovic, Sedlišt, Dobrá, 1926.

**Scrophularia alata* Gilib. Am Fuße der Lysá hinter der Borová.

Odontites rubra Gilib, *Saisonform verna* Dum. Häufig auf den Feldern der Umgebung von Friedek (1925) und Mistek.

**Melampyrum vulgatum* Pers. (ssp. von *M. pratense* L.), beim Weißen Kreuz.

Verbascum blattaria L. An der Dorfstraße in Staříč, 1903.

Familie *Orobanchaceae*.

Orobanche flava Mart. Von Dr. J. Podpěra im Jahre 1907 in Althammer entdeckt (an der Ostravica).

Familie *Rubiaceae*.

**Galium boreale* L. Angeblich am Abhange des Ondřejník.

G. spurium L. Auf Feldern bei Friedland, bei Kunčice pod Ondř., 1924.

G. Wirtgeni Schultz; meistens an Bahndämmen zerstreut.

G. silvaticum L. Auf der Lysá, auf dem Smrk und sonst zerstreut.

G. elatum Thuill. Zerstreut.

G. asperum Schreb. v. *pubescens* (= *G. silvestre* Poll.). — Bahndamm bei Brusovic.

G. asperum Schreb. v. *glabrum*. — Bahngräben vor Dobrá.

G. insubricum Gaud mit *G. erectum* Huds. (Gog.)

Familie *Campanulaceae*.

Campanula rotundifolia L. Bis auf den Kamm der Lysá hora aufsteigend.

Familie *Dipsaceae*.

Knautia silvatica Duby var. *dipsacifolia* Host. Häufig auf Kalk: bei Skalice, Staříč, Baška etc.

Familie *Compositae*.

Solidago serotina Ait. Verwildert hie und da aus den Gärten.

Erigeron acer × *candensis* (= *Hülseii* Vatke). — Sehr selten im Mazak- und Čeladnatale.

Antennaria margaritacea R. Br. 1924. Gartenflüchtling.

Coreopsis tinctoria Nutt. (= *Calliopsis bicolor* Rchb.). — Ebenso.

Anthemis tinctoria L. Friedek 1909, (1 Exemplar).

Echinops sphaerocephalus L. Mistek 1915, an der Ostravica, in Dobrá.

**Scorzonera humilis* L. Am Fuße des Ondřejník und auf dem Radhošt.

C. rivulare × *oleraceum* (= *erucagineum* DC.). Häufig auf Wiesen.

Hieracium I. Untergattung *Pilosella* Fries. (Nach Hegi, „Illustr. Flora von Mitteleuropa“).

H. pilosella L. ssp. *trichophorum* N. P. — Skalice, Friedland.

tricholepium N. P. — Mistek, Skalice etc.

latiusculum N. P. — Prašivá.

subcaulescens N. P. — Lysá, Smrk etc.

melanocomum N. P. — Lysá, Smrk, Ondřejník.

subvirescens N. P. — Lysá, Smrk, Ondřejník.

pernigrescens Zahn. — Zerstreut.

parviflorum N. P. — *subparviflorum* Zahn.

„ *vulgare* N. P. — Gemein.

„ *subvulgare* Zahn. — Gemein.

„ *angustius* N. P. — Gemein.

H. auricula Lam et DC. ssp. *melaneilema* N. P. — Höhere Berge.

magnauricula N. P. — Zerstreut.

auricula Lam et DC. — Gemein.

amaureilema N. P. — Zerstreut, im Gebirge häufiger.

„ *litthuanicum* N. P. — Toorfmoor Huti.

H. Schultesii F. Sch. — *H. pilosella* × *auricula* F. Sch.

ssp. *Schultziorum* N. P. — Skalice, Moravka (Hruby).

„ *erythrogrammum* N. P. — Ostravica.

„ *Schultesii* F. Schultz, Sviadnov.

H. aurantiacum L. Einmal bei Dobrá (Weeber) und Friedland (Gogela).

- H. pratense* Tausch. ssp. *pratense* Zahn. — Im Gebirge zerstreut, häufiger um Kameral-Ellgoth
leptocaulon N. P. — Am Fuße der Lysá, Moravka.
- H. prussicum* N. P. (= *H. pilosella* < *pratense* N. P.). Im Gebiete noch nicht beobachtet. Die Angabe in dem Werke Obornys: „*Hieracien aus Mähren und Oester. Schlesien*“ (1905—06); daß diese Form um Friedek (W.) und Mistek (Gog.) beobachtet wurde, ist irrig.
- H. flagellare* Willd. (= *H. pilosella* × *pratense*). Sehr häufig.
- H. glatzense* N. P., nach Hruby im Gebirge.
- H. longiscapum* Bois. et Kotschy (= *spathophyllum* N. P. = *H. pratense* × *auricula* N. P.).
ssp. *spathophyllum* N. P. — Friedek, Dobratic, nach Hruby in Friedland, Frankstadt etc.
fulvescens N. P. — Bei Dobratic nächst Hnojník.
- H. cymosum* L. Im Řekatale am Fuße des Javorový, selten; die Form *stoloniferum* N. P. in Schönhof (Šenov), bei Rattimau (Vratimov), sehr selten.
ssp. *H. canum* N. P. (= *H. Laschii* Zahn = *H. cymosum* × *pilosella*): Am Ufer der Ostravica in Lískovec, an der Lískovecer Straße zerstreut; im Gebirge in Skalic, Althammer (Hruby).
„ *H. cymosella* N. P. — Seltener als *canum*.
- H. piloselloides* Vill. (= *H. florentinum* All.).
ssp. *obscurum* N. P. — Häufig.
„ *Berninae* N. P. var. *Beskidarum* N. P. — Auf der Lysá, Smrk, beim Weißen Kreuz (Hruby).
praealtum N. P. — Häufig, besonders um die Ziegelei in Friedek:
- H. Bauhini* Bess. (= *H. magyaticum* N. P., u. zw. mit Stolonen);
ssp. *tephrops* N. P. — Um Friedek u. Mistek (Gog.), besonders im Gebirge.
magyaticum N. P. — Mit den Formen *normale* und *pilosius* N. P., nicht selten.
filiferum N. P. — Zerstreut bei Mistek (Gog.), auch im Gebirge.
arvorum N. P. — Form *nudifolium* N. P., um Friedek.
plicatum N. P. — Gleichfalls.
melachaetum N. P. — Um Friedek und Mistek.
Bauhini N. P. — Nicht selten.

H. brachiatum Bert. (= *H. piloselloides* vel *Baufini* < *pilosella* Zahn).

ssp. *valdestriatum* N. P. — Um Friedek, Lískovec, Místek, auch im Gebirge (auf dem Ondřejník) hie und da.

striatobrachiatum (N. P.) Zahn. — Zerstreut: Skalice, Bystré.

pseudobrachiatum N. P. — Und zwar in der Form *exstriatum* sf. *longipilum* um Friedek und Místek.

nematocaulon N. P. — Bei Místek (Gog.).

H. leptophyton N. P. (= *H. Bauhini* > *pilosella* Zahn).

ssp. *leptophyton* N. P. — Friedek, Místek, Skalice, Ondřejník, nach Hruby auch in Moravka, auf d. Javorový, in Jablunkov, Frankstadt.

anocladum N. P. — Auf der Skalka bei Kunčice pod Ondř.

atriceps N. P. — Bei Dobratic.

baufiniflorum N. P. — Bei Místek (Gog.).

H. arvicola N. P. — Nach Hruby bei Skalice, Friedland.

(= *H. piloselloides* × *pratense*).

H. floribundum Wim. et Grab. (= *florentinum* × *auricula*), bei Dobratic und Kameral-Elggoth, auf der Lysá, dem Ondřejník und sonst zerstreut.

H. piloselliflorum N. P. (= *floribundum* < *pilosella* N. P.). — Bei Skalice (Hruby).

H. iseranum Uecht. (= *nigriceps* N. P. = *H. floribundum* > *pilosella* N. P.). — Auf der Lysá und dem Trávný nach J. Hruby, wozu auch die auf dem Ondřejník und an einem Feldraine bei Friedek von mir gesammelten Arten gehören.

Zu dem *H. Žizianum* Tausch. (= *H. piloselloides* × *cymosum* N. P.) rechnet Hruby eine Art, die er im Moravkatala und auf den Vorbergen des Gr. Javorový beobachtet hat.

II. Untergattung *Eufieracium* Torr. und Grap. (Nach Hegi „Illustr. Flora von Mitteleuropa“):

H. murorum L. (= *H. silvaticum* L.).

ssp. *murorum* L. — Gemein.

„ *gentile* Sudre. — Gemein.

- ssp. *grandidens* Zahn. — In lichten Waldungen.
silvularum Zahn. — In lichten Waldungen,
 gemein
serratifolium Zahn.
perviride Zahn
oblongum Sudre. — Nicht selten.
exotericum Sudre. — Zerstreut um Mistek
 (Gog.).

H. Lachenalii Gmel. (= *H. vulgatum* Fr.).

A. Gruppe des *H. sciaphyllum* Zahn.

- ssp. *argillaceum* Zahn. Selten
 auf höheren Gipfeln
Lachenalii Gmel.
chlorophyllum Zahn. —
 Zerstreut.
pinnatifidum Zahn. — Nicht
 selten.
Jaccardii Zahn (= *deductum*
 Sudre). — Nicht selten.
consociatum Zahn. — Zer-
 streut.
 „ *aurulentum*. (Jord.) Zerstreut.

B. Gruppe des *H. irriguum* Dahlst.

- ssp. *irriguum* Zahn. — Häufig.
festinum Zahn. — Verbreitet.
violascens Zahn. — Hie u. da.
lepidulum Zahn, auch var
haematodes Dahlst. — Zer-
 streut.

C. Gruppe des *H. anfractum* Zahn.

- ssp. *Ficini* Zahn (= *H. vulgatum*
 var. *alpestre* Uech.). — Selten-
 heit auf der Lysá.

D. Gruppe des *H. acuminatum* Zahn und ssp. *acuminatum* S.
 — Im ganzen Gebiet nicht selten.

Levigata.

H. levigatum Willd. (= *Lachenalii* > *umbellatum* = *tridentatum*
 Fr.). — Zerstreut.

H. gothicum Zahn.

- ssp. *Knafii* Zahn. — Bei Mistek. (Gog.)
gothicum Zahn. Lysá.

H. tridentatum Zahn.

ssp. *tridentatum* Zahn. — Häufig.
euconspicuum Zahn. — Zerstreut.

H. rigidum Zahn.

ssp. *subgracilipes* Zahn.
 „ *creperum* Stenstr.
 „ *perrigidum* Zahn. — Zerstreut.
 var. *levigans* Zahn. — Beskiden-Bergland.
rigidum Zahn. — Häufig.
levigatum Zahn. — Im ganzen Gebiet häufig

H. umbellatum L. Bei Staříč, Friedek, Šenov etc.

H. sabaudum Zahn.

Gruppe *boreale* Zahn.

ssp. *vagum* Jord.
virescens Zahn und
sublactucaceum Zahn. — Im ganzen Gebiet.
nemorivagum Zahn (= *dispalatum* Sudre) u.
concinuum Zahn. — Zerstreut.
virgultorum Zahn. — Im ganzen Gebiete
 verbreitet.

Anhang:

**Hypericum montanum* L. Berg-Hartheu. Auf dem Javorovy (Hruby), auf den Beskyd* (Hypericaceae).

Brassica nigra Koch. (Melosinapis commumis Sch.) Eingeschleppt. (Cruciferae).

Ononis procurrens Willr. Bei Sedlišt, auf der Borova*. (Leguminosae).

Potentilla mixta Nolte (= *P. procumbens* × *reptans*). Bei der Bahnstation Paskov (Rosaceae).

**Chrysosplenium oppositifolium* L. Lysá, weißes Kreuz. (Saxifragaceae).

**Heracleum augustifolium* Jacq. Ostravicatal, selten um Friedek (Umbelliferae).

**Angelica montana* Gaud. Nicht selten in den Beskiden (Umbelliferae).

**Melampyrum vulgatum* Pers. Weißes Kreuz (Scrophulariaceae).

Veronica agrestis L., fehlt im ganzen Gebiete.

Hieracium pratense Tausch ssp. *sudetorum* N. P. (Compositen) mit gegen die Spitze rötlich gefärbten Randblüten. Auf der Klčera bei Cameral-Ellgoth.

H. cymigerum N. P. Sehr selten um Sedlišt und Brusovic.

**Cardamine nasturtium* Kuntze. (*Nasturtium officinale* R. Br.). Nächst den Schanzen am Fuße des Smrk.

Syringa Iosikaea Jacq. f. (Oleaceen). In Anlagen.

Buddleia variabilis Hensley (Loganiaceae) aus China mit purpurvioletten Blütenrispen und lanzettlichen, unterseits weißfilzigen Blättern. Gleichfalls in Anlagen, doch viel seltener.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen des naturforschenden Vereines in Brünn](#)

Jahr/Year: 1935

Band/Volume: [67](#)

Autor(en)/Author(s): Weeber Grustav

Artikel/Article: [Flora von Friedek und Umgebung. 51-71](#)